

# Theater/Drama mit großer Berufsschulklasse

**Beitrag von „Panic“ vom 28. Juni 2009 21:33**

Liebes Forum,

ich unterrichte eine Klasse von Berufsschülern des Bereichs Chemie im Fach Deutsch. die Klasse liebt Rollenspiele aller Art und ist sehr aufgeschlossen und motiviert. Nun haben die SuS mich angesprochen, ob wir nicht Theater spielen könnten, am liebsten mit Aufführung. Das freut mich sehr, die Sache bereitet mir nur zwei Probleme.

1. Die Klasse besteht aus 34 (!) SuS

2. Ich habe wenig Erfahrung mit soetwas (außer einem Wochenend-Workshop Theaterpädagogik)

Ach so, es handelt sich auch noch um eine Blockklasse (3 ca. 5wöchige Blöcke im Schuljahr, 2 Std. Deutsch die Woche). Aufgrund von Raumknappheit haben wir auch nur einen normalen Klassenraum zur Verfügung, die Schule ist gewerblich-technisch, daher eher schlicht eingerichtet, kein Musik-Raum oder sowas, wo man drauf ausweichen könnte.

Es erscheint mir unmöglich, mit diesen Rahmenbedingungen etwas zur Aufführung zu bringen. dennoch würde ich das Anliegen der Schüler gerne irgendwie aufgreifen. Wir behandeln sowieso in einem Schuljahr eine Ganzschrift, das könnte auch ein Drama sein.

Allerdings erscheinen mir lose Szenen/Improvisation praktikabler in Anbetracht der Gruppengröße...??

Evtl. hat hier jemand Erfahrungen gesammelt und könnte mir Tipps geben bezüglich Literatur/ Spielbarem Material/ Möglichkeiten/Gestaltung...? Ich wäre für jede Inspiration dankbar.

viele Grüße,  
Panic

---

**Beitrag von „me.marion“ vom 6. Juli 2009 16:11**

Hallo,

ich hab jedes Jahr das Problem, dass ich Theaterstücke für viele Schler brauche...bei der Suche bin ich auf ein Sück gestoßen, das "Die vielfältige Stadt" heißt. Es sind kürzere Szenen mit unterschiedlicher Besetzung, gedacht für etwa 15 Schauspieler, aber durch Improviationen etc sicher aufzustocken, bzw kannst du ja selber Szenen hinschreiben lassen....schau mal beim Vertrieb Felix Bloch Erben.

da stand:

"Im Vorwort zu ihrem Stück Die vielfältige Stadt schreibt die Autorin Brigitte Athéa: "Dieser Text entstand [...] durch einen Auftrag,[...] ein kurzes Stück für Jugendliche zu schreiben, das viele Figuren enthält. [...

Ein kleines Stück über die große Stadt. Die Szenen heißen: Stadt Erinnerung an das Ghetto, Stadt Vergessen, Stadt Bewegung, Stadt Emotion, Stadt Umherirren, Stadt Bezugspunkt, Stadt Museum, Stadt Hoffnung. Die Vielfalt des Gegenstandes findet ihre Entsprechung in der Form – kurzen, lockeren Episoden, die miteinander in Beziehung gesetzt werden. In ihren Stadtskizzen kreuzt Brigitte Athéa durch eine imaginäre Topographie, in der sich Vergangenheit und Gegenwart auf vielfältige Weise überlagern."

Zum Aufwärmn empfehle ich als Lektüre das tolle Buch von Keith Johnstone "Theaterspiele"...

Ach so: Kannst du nicht auf einen echten öffentlichen Raum ausweichen, d.h.Bürokomplex o.ä. oder tatsächlich auch im Hausflur...bei uns wurde vor kurzem in der Schalterhalle einer großen Bank Theater aufgeführt...das war sehr toll!

Ich hoffe, ich konnte helfen,

gruß marion